

WAVE Trophy, die weltgrößte Elektromobilrallye unterwegs in die Schweiz!

Am 10. Juni ist in Bremerhaven zum 6. Mal die grösste E-Mobil-Rallye der Welt, die WAVE – World Advanced Vehicle Expedition, gestartet. In 8 Tagen werden 70 Teams aus 10 Ländern 1800 km absolut CO2-frei, nur mit Solar- und Windkraft zurücklegen. Eigenbauten wie auch Serienfahrzeuge sind auf der Tour dabei, und Höhepunkt wird ein Weltrekordversuch bei der UNO in Genf. Ab dem 14. Juni durchquert der Tross auch die Schweiz.

Die Rallye mit nachhaltiger Wirkung

Dass Elektroautos steigenden Absatz haben und die Elektromobilität in der Gunst der Bevölkerung steigt beweist jedes Jahr die WAVE, die saubere und CO2-freie Öko-Rallye mit Elektroautos. Immer mehr Länder geben Quoten vor und haben grosse Absatzziele verkündet und wollen die E-Mobilität intensiv ankurbeln, dadurch wurden die Anschaffungspreise günstiger und auch die Reichweiten immer grösser. Das Elektroauto ist kein rein lokales Stadtfahrzeug mehr und ein grosses Tankstellennetz sorgt dafür, dass man auch weitere Strecken zurücklegen kann. Die WAVE erfreut sich immer grösserer Beliebtheit und es zeigt sich, dass die Welle der E-Mobile unaufhaltsam auf uns zurollt. Erneut sind 70 Fahrzeuge zur WAVE 2016 angetreten, darunter viele namhafte Unternehmen wie zum Beispiel Phoenix Contact, IKT Engineering oder Daimler Fleet Management. Auch Universitäten und Stiftungen sind mit am Start, wie zum Beispiel die Fachhochschule Dortmund oder Cleantech21.

1'800km, 100% sauber

Über 8 Tage werden mehrere Teams täglich etwa 250 km pro Etappe zurücklegen und in spannenden Wettbewerben um die WAVE TROPHY kämpfen. Der Teamgeist wird hier großgeschrieben, genauso wie der Spaß am Fahren und der ökologische Gedanke: So ist zum Beispiel die Geschwindigkeits-Trophy auf dem Hockenheimring geplant, und im Jura-Gebirge gibt es eine Schnitzeljagd und einen Geschicklichkeits-Parcours. Dazwischen besucht die WAVE Schulen, Unternehmen und 70 Gemeinden um gemeinsam ein Zeichen für saubere Mobilität zu setzen. Alle mitfahrenden Fahrzeuge müssen den Nachweis erbringen, dass sie ihren Strom aus einer erneuerbaren Quelle wie Sonne oder Wind herstellen und ins Netz einspeisen und gewährleisten so wirklich saubere Mobilität.

Eine attraktive Strecke, inklusive Vereinte Nationen

Die WAVE startete am Samstag 11. Juni vor dem Klimahaus in Bremerhaven und führt durch das Sauerland, den Rheingraben und die weltberühmte Elsässer Weinroute in die Schweiz. Nebst einer Rallye durch die Schweizer Jura Berge wird der Höhepunkt der diesjährigen WAVE die Ankunft auf dem Platz der Nationen in Genf sein, wo die 70 Fahrzeugen die Buchstaben „1o5C“ formen werden, um gemeinsam mit Vertretern der UNO und der Presse auf das 1,5 Grad-Ziel der Weltgemeinschaft hinzuweisen. Die WAVE will zeigen, dass Elektroautos einen Teil der Lösung sind, um Treibhausgase zu reduzieren. So kann die von Menschen verursachte Erderwärmung reduziert werden, damit die durch das Pariser Klimaabkommen beschlossenen 1.5 Grad maximale Erderwärmung nicht überschritten wird. Die WAVE endet nach insgesamt 1800 Kilometern in Liestal am 18. Juni 2016.

Teilnehmer: Vom umgebauten Oldtimer-Buick bis hin zur B-Klasse

Nebst den Autos aller namhafter Hersteller fahren auch rund 10 zweirädrige E-Fahrzeuge, aber auch ein 18-Tonnen LKW mit Bühne und VIP-Lounge mit. Die Lieblinge im Tross sind die umgebauten Oldtimer. So fahren dieses Jahr z. Bsp. Elektro-2CV oder auch ein Buick Roadmaster mit Baujahr 1953 mit, der umgerüstet wurde auf Elektroantrieb und über 300 km Reichweite erreicht. Die WAVE ist kein Rennen, sondern eine Community bei der es um den Austausch untereinander sowie das Sensibilisieren der Öffentlichkeit für saubere Mobilität und Energie geht. Entlang der Strecke werden die Fahrzeuge an rund 40 Etappenorten präsentiert und über 20 Schulen besuchen.

Weltrekord mit Klima-Aktion

Die WAVE hat dieses Jahr zu einer Klima-Karten-Aktion an Schulen aufgerufen. Ziel ist es, dass möglichst viele Schülerinnen und Schüler weltweit mittels einer Papierkarte ein Versprechen abgeben, was sie tun, um ihren eigenen CO₂-Ausstoss zu reduzieren. Diese Klima-Karten werden in Genf an die UNO übergeben. Anschliessend werden die Klima-Wünsche und -Versprechen im November an der nächsten UNO Weltklimakonferenz in Marakesh ein Symbol für mehr Klimaschutz darstellen: Die Karten werden auf grossen Plätzen in Form der Buchstaben „1o5C“ ausgelegt, womit man auf die dringende Aufgaben der Industrie und Bevölkerung hinweist: Mehr Klimaschutz umzusetzen.

Hintergrund: Im vergangenen November hat die UNO Weltklimakonferenz in Paris sich dafür eingesetzt, die Erderwärmung auf maximal 1,5 Grad Celsius zu beschränken. An der nächsten Klimakonferenz in Marrakesch wird es um die Vertiefung der Ziele gehen und um die konkreten Massnahmen, wie man die Erderwärmung in den Griff bekommen will. Mehr Infos zum

Weltrekordversuch: www.wave.earth

WAVE mit #PriceOnCarbon Botschaft

Dieses Jahr wird die WAVE auch durch die Kampagne #PriceOnCarbon von der Schweizer Stiftung Cleantech21 begleitet. Cleantech21 zeigt dabei, dass der Weg zu einer nachhaltigen und sauberen Mobilität auch massgeblich von die politischen Rahmenbedingungen abhängt - und dass dabei eine konsequente Internalisierung der Mobilitätskosten mittels eines Preises auf CO₂ Emission die wirksamste Massnahme darstellt. Um das in Paris gemachte Ziel auch zu erfüllen, muss die Mobilität weltweit bis ca. 2050 komplett CO₂-frei sein. Mit einem Preis auf CO₂ Emissionen, einem #PriceOnCarbon, ist dieses Ziel in der verbleibenden Zeit erreichbar.

Weitere Informationen:

Liste zu den WAVE Teilnehmern: <http://www.wavetrophy.com/#!teams-2016/k42rd>

Infos zur WAVE-Strecke: <http://www.wavetrophy.com/#!route-2016/eytt9>

Fotos zum Download: <http://www.wavetrophy.com/#!presse/c0sj8>

WAVE Unterstützer

Cleantech21	Stadt Mannheim
Klimastadt Bremerhaven	MVV, Mannheim
Bremerhavener Gesellschaft für	
Investitionsförderung und Stadtentw.mbH	Bäcker Schüren, Hilden
SWB Stadtwerke Bremerhaven	Crohm, Kreuzlingen
Schweizstrom	Demelectric AG, Geroldswil
EBL Genossenschaft Elektra Baselland	Dorstener Arbeit, Dorsten
Daimler Fleet Management	Dorstener Interessengemeinschaft Arbeit,
ESB Elektrizitätswerke Biel	Dorsten
Energiestadt Lausanne	Econ Solarwind GmbH,
Innovationszentrum Dörentrup	
Erkelenz	Interevent GmbH, Dorsten
Energiestadt Lausanne	Kanton Baselland
Energiestadt Bern	Kanton Genf
Energiestadt Gland	Klimahaus Bremerhaven
Energiestadt Bernex	Kumpan Electric, Remagen
Energiestadt Nidau	NEXT Kraftwerke, Köln
Energiestadt Sainte Croix	Phoenix Contact, Bad Pyrmont
Energiestadt Villars-sur-Glâne	Service Industriel Lausanne
Energiestadt Wohlen bei Bern	SOLIDpower GmbH, Heinsberg
Energiestadt Worb	Stadt Lingen, Ems
Fachhochschule Dortmund	Stadtwerke Huntetal, Diepholz
Groupe-E, Fribourg	Stapel GmbH, Tönnishäuschen
Hella Gutmann Solutions GmbH, Ihringen	Vensys Elektrotechnik GmbH, Diepholz
Hockenheimring, Hockenheim	vRbikes.ch AG in Choindez, JU
Inallermunde Kreativhaus, Leutkirch	WEP, Wärme-, Energie- und Prozesstechnik
Infineon, Warstein	
Innovationszentrum Dörentrup	